

31. RUNDBRIEF

an die Freunde des Heiligsten Herzens Jesu

Pfingsten 2024

Das unaufhörliche Kommen

Wir werden wie die Jahre zuvor das Pfingstfest feiern bzw. haben wir schon das Herabkommen der dritten göttlichen Person liturgisch gedacht. Die Heilig-Geist-Lieder sind uns im Ohr geblieben und wir denken daran, wie das wohl damals gewesen sei – der Sturmwind, das Brausen, die Feuerzungen. Im Gegensatz dazu steht das Fehlen eigenen Erlebnisses: Ich fühle mich nach der Pfingstnovene und nach allen Gebetsanstrengungen genauso wie zuvor. Wir haben uns nicht bemüht, aus dem Glauben zu leben.

Nein! - Nicht sehen, und doch glauben! So hat Jesus schon den „ungläubigen Thomas“ gemahnt (Joh 20,27-29).

Der Apostel und ich selber wären klüger daran gewesen, einfach zu sagen: „In diesen Tagen wird mir Gott eine große Gnade schenken!“ Eine Gnade, für die ich schon jetzt von Herzen danken will. Von Herzen – zum Herzen! Denn das Herz-Jesu bleibt für immer geöffnet; und auch für mich entströmt ihm Gnade über Gnade (vgl. Joh 1,16).

Da überrascht uns die Feststellung des Katechismus vom „unaufhörlichen Kommen“ des Heiligen Geistes (KKK n. 737). Wenn wir dieses Wort recht bedenken, so entdecken wir, dass im Verborgenen das Wörtlein „Jetzt“ steckt, und dieses Wort ist ein Wort, das einer ganz anderen Dimension angehört, nämlich der göttlichen Ewigkeit. Im Raum dieser Ewigkeit gibt es kein Früher und kein Später, kein „Damals“, kein Vergangenes und kein Zukünftiges. Unveränderlich ist

dieses „Jetzt“! So erinnern auch wir uns nicht an ein Ereignis der Vergangenheit, sondern glauben an das gnadenhafte „Heute“; „jetzt“ geschieht es – nicht in Wiederholung, vielmehr in Vergegenwärtigung.

So treten wir ein in die Allgegenwart Gottes. Wo der Vater ist, ist auch der Sohn, und nie ist der Heilige Geist ohne die erste und die zweite göttliche Person! Der Vater und der Sohn „durchdringen“ einander, und von ihnen sagt der Sohn, sie seien „noch immer am Werk“ (Joh 5,17). Und die dritte göttliche Person, die wie ein Band Vater und Sohn zum Eins-Sein verbindet, nimmt teil am Wirken des Vaters und des Sohnes. Und so folgt daraus: Der Heilige Geist „kommt“, wenn er „mitwirkt“, und das „unaufhörliche Kommen“ der Dritten Göttlichen Person bedeutet dann ein unausgesetztes Wirken! Freilich: Es gibt keine Zuschauer, kein Beobachten. Gott liebt die Verborgenheit (vgl. Jes 45,15).

Wenn wir also jetzt an die Verborgenheit des „Ortes“ denken, dann ist es die dem Menschen eigene Seele. Dies hat aber zur Voraussetzung, dass der Mensch „im Stand der Gnade“ ist, der durch die lässliche Sünde geschwächt wird und durch die Todsünde verloren geht. Wie groß ist der Mensch im Geheimnis der heiligmachenden Gnade! Denn dann ist er „Wohnung Gottes“; Vater, Sohn und Heiliger Geist haben in ihm Wohnung genommen gemäß dem Wort Christi: „Wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen“ (Joh 14,23).

Werden wir je imstande sein, dafür entsprechend zu danken? - O Mutter, so komm, hilf danken mir!

p. ildefons osb

Atme in mir, du Heiliger Geist,

dass ich Heiliges denke.

Treibe mich, du Heiliger Geist,

dass ich Heiliges tue.

Locke mich, du Heiliger Geist,

dass ich Heiliges liebe.

Stärke mich, du Heiliger Geist,

dass ich Heiliges hüte.

Hüte mich, du Heiliger Geist,

dass ich das Heilige nimmer verliere

Dem hl. Augustinus zugeschrieben

Das sind die Gaben des Heiligen Geistes:

Die Liebe ist die erste Gabe, die auch alle weiteren Gaben enthält. Der hl. Paulus zählt sie auf (Gal 5,22f): „Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.“ Die Theologie versteht sie als „Empfänglichkeiten“, die es dem Heiligen Geist ermöglichen, die Seele zu führen. Sie gleicht nun einem Schiff, das die Segel gesetzt hat; rasch und mühelos kommt es nun seinem Ziel näher.

Die katechetische Tradition zählt die Gaben im Anschluss an Jes 11,2f auf: Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit, Furcht des Herrn.

WENN SIE DIE TEILNAHME

an der Herz-Jesu-Wallfahrt dieses Jahres (23. – 25. August) und unser Angebot von Bus und Nächtigung ins Auge fassen, bitten wir Sie herzlich zu einem Entschluss zu kommen und sich anzumelden. Am besten benützen Sie das Anmeldeformular, das im vorhergehenden Rundbrief Nr. 30 als Beilage zu Ihnen gekommen ist.

Folgenden Personen stehen für Auskünfte zur Verfügung:

P. Josef HASPEL OSB 0664/610 12 13
p.josef@kloster-stjosef.at

Herr Leo FÜHRER 0664/542 35 56
fuehr.leo@chello.at

Herr Peter ECKER 0664/ 266 53 18

Herr Johann MÜLLNER 0680/283 05 53

Besuchen Sie auch unsere Homepage!

www.herzjesuwallfahrt-hall.at



Herausgeber: Wallfahrtskomitee (P. Josef Haspel OSB) – 2041 Maria Roggendorf 27. Schriftleiter: P. Dr. Ildefons Fux OSB, Abtei Marienfeld, 2041 Maria Roggendorf 49